

# Privatwaldinfo 1/2016

## Wertholzsubmission

Der Anteil des über eine Submission vermarkteten Holzes ist bezogen auf das insgesamt vermarktete Holzvolumen verschwindend gering – und das hat einen guten Grund: Hier kommt nur das beste und ausgefallenste Holz unter den Hammer. Auf einer Submission werden Stämme unterschiedlichster Baumarten zu einer „stillen“ (schriftlichen) Versteigerung angeboten. Die potentiellen Käufer haben die Möglichkeit, sich jeden einzelnen, auf einem zentralen Lagerplatz ausgestellten Stamm genau anzuschauen und zu bewerten. Dies ist besonders wichtig, soll doch ein einwandfreies Furnier mancher Stämme später das Interieur einer Yacht oder das Armaturenbrett eines Luxusautos zieren. Anschließend ist es dann möglich ein individuelles Gebot abzugeben. So einzigartig jeder einzelne Stamm und dessen spätere Verwendung ist, so einzigartig sind auch die zu erzielenden Preise. Ein spannendes Ergebnis der Submission ist der am höchsten bebotene Stamm. Dieser wird als „Braut“ bezeichnet und kann bei der Holzart Eiche nicht selten einen Wert von 4.500,00 € erreichen. In manchen Jahren erzielen besonders wertvolle Riegelahorne – ein Ahorn mit besonderer Holzmaserung – Spitzenergebnisse von über 25.000,00 €.

## Kostbarer Stamm - hochwertige Verwendung - angemessener Preis

Die besondere Qualität, einwandfreie Holzeigenschaften und häufig auch die Dimension eines Baumes machen den Unterschied. Eigenschaften wie ein mittig liegender und vor allem astfreier Kern sind häufig entscheidend. Auch Besonderheiten, wie die o.a. Holzmaserung beim Ahorn unterscheiden Spitzenstämme von normalem Schnittholz. Häufig sind auch besonders seltene Baumarten nachgefragt. Dies sind beispielsweise Edellaubhölzer wie Nuss, Kirsche oder Elsbeere.

## Wertholzproduktion fängt klein an!

Es sind besondere fachliche Kenntnisse erforderlich um die richtige Baumart am richtigen Standort zu pflanzen und besonders astarme oder astreine Stammstücke heran zu pflegen. Auch das richtige Einschätzen der

inneren Eigenschaften eines stehenden Baumes in Verbindung mit dem Wissen um die aktuelle Nachfrage am Holzmarkt sind Aspekte, die für eine erfolgreiche Versteigerung ausschlaggebend sind. So sind die Voraussetzungen z.B. bei der Eiche derzeit besonders günstig. Die hohe Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Holz dieser Baumart lässt in der kommenden Saison überdurchschnittliche Preise erwarten. Zu guter Letzt sind aber auch detaillierte Kenntnisse der Waldbestände zwingend erforderlich, denn wer nicht weiß wo die richtigen Bäume stehen, kann diese auch nicht anbieten.



Foto: M. Delpho

## Organisation, Termine, ...

Grundsätzlich finden die Submissionstermine in Hessen in den Monaten Dezember bis März statt. Haben Sie vielleicht einen passenden Baum in Ihrem Wald, sind sich über dessen Eignung nicht sicher oder wünschen einfach nur weitere Infos? – dann sprechen Sie gerne Ihr Forstamt an.

Wird Ihr Wald bereits durch HessenForst betreut, profitieren Sie zudem von vergünstigten Konditionen bei der Abwicklung dieser besonderen Form des Holzverkaufs!

HessenForst, Forstamt Vöhl Schlossstraße 4 34516 Vöhl 05635 88 88 0 <a href="mailto:forstamtvoehl@forst.hessen.de">forstamtvoehl@forst.hessen.de</a>
--